

Muttermilch

Muttermilch ist das Beste was es für Ihr Baby gibt. Wenn Sie stillen möchten, informieren wir Sie gerne. Wenn Sie zu Hause abpumpen, haben wir eine Broschüre, die wir Ihnen gerne separat aushändigen mit den wichtigsten Informationen zur Handhabung der Milchpumpe, der Aufbewahrung und dem Transport der Muttermilch. Können oder möchten Sie nicht stillen, bekommt Ihr Baby eine Ersatznahrung. Wir beraten Sie gerne!

Gespräche

Bitte hinterlassen Sie uns auf jeden Fall eine Telefonnummer, über die wir Sie am besten erreichen können.

Für alle Fragen der Ernährung, des Gewichts und der Pflege Ihres Babys ist die betreuende Pflegekraft Ihr richtiger Ansprechpartner. Unsere Stations- und Oberärzte sprechen mit Ihnen über den aktuellen medizinischen Zustand Ihres Babys und beantworten gerne Ihre Fragen. Wir bitten um Ihr Verständnis, dass für längere Arztgespräche die Vereinbarung eines festen Termins sinnvoll sein kann.

Entlassung nach Hause

Ihr Baby wird, wenn es nicht mehr intensivpflichtig ist, auf die Kinderstation 3C verlegt. Das kann manchmal auch während der Nacht sein. Normalerweise wecken wir Sie hierfür in der Nacht nicht durch einen Anruf. Wenn Sie es ausdrücklich wünschen, lassen Sie uns diese Information bitte zukommen. Sehen Sie eine Verlegung auf eine Normalstation immer als etwas Positives an, denn es ist ein großer Schritt in Richtung Entlassung.

Bei Fragen sprechen Sie uns gerne an.
Herzlichst

Ihre Stefanie Niebauer und Ihr Matthias Engler.

Ansprechpartner

Sie erreichen uns unter:
Telefon: 069 8405-4281

Stationsleitung
Stefanie Niebauer
Fachkinderkrankenschwester Anästhesie/Intensivmedizin

stv. Stationsleitung
Jacqueline Euler
Kinderkrankenschwester

Leitender Arzt der Kinderklinik
Dr. med. Matthias Engler
Facharzt für Kinder und Jugendmedizin und Neonatologie

Leitende Ärztin der Kinderklinik
Judith Jochim
Fachärztin für Kinder und Jugendmedizin, Neonatologie, pädiatrische Intensivmedizin und Notfallmedizin

Oberarzt
Dr. med. Timon Boßlet
Facharzt für Kinder und Jugendmedizin und Neonatologie

Oberärztin
Dr. med. Martina Funes Schmitz
Fachärztin für Kinder und Jugendmedizin und Neonatologie

Oberärztin
Hatice Aktas
Fachärztin für Kinder und Jugendmedizin

Oberärztin
Katrin Schneider
Fachärztin für Kinder und Jugendmedizin

Franziska Bruns
Diplompsychologin und Elternberatung



www.sana.de/offenbach/medizin-pflege/kinder-und-jugendmedizin

Sana Klinikum Offenbach

Akademisches Lehrkrankenhaus der
Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main

Starkenburgring 66 | 63069 Offenbach
Telefon: 069 8405-0 | www.sana.de/offenbach

**Sana Klinikum
Offenbach**

Klinik für Kinder-
und Jugendmedizin
Neonatologie



Im Mittelpunkt:

Ihr Baby



Bei uns in guten Händen!

Wir sind für Sie da:

Liebe Eltern,

die Gesundheit Ihres Babys ist das Ziel unserer Arbeit. Darüber hinaus möchten wir Sie, die Eltern, in der kommenden Zeit unterstützen, Sie über die Gesundheit Ihres Babys informieren, Ihre Sorgen und Ängste verstehen und Ihnen zeigen, wie Sie Ihrem Baby helfen können.

Ihr Team der Station 1A

Wir stellen uns vor

Der Großteil unserer Patienten sind Früh- und Neugeborene, aber auch Kinder und Jugendliche bis zu ihrem 18. Lebensjahr werden hier intensivmedizinisch versorgt. Ärzte und Pflegekräfte behandeln und pflegen Ihr Baby rund um die Uhr in drei Schichten. Ein Monitorsystem überwacht Atmung und Herzschlag.

Zu unserem Team gehören 40 Kinderkrankenschwestern und Kinderkrankenpfleger - viele mit Fachweiterbildung in Anästhesie/Intensivmedizin und Pädiatrie/Neonatalogie - eine Stationsassistentin, neun Stationsärzte und mehrere Oberärztinnen und Oberärzte. Auch Auszubildende für die Kinderkrankenpflege arbeiten bei uns mit.

Die ersten Schritte auf Station

Bitte klingeln Sie an der Tür und warten Sie, bis wir Ihnen öffnen. Bitte haben Sie Verständnis, wenn Ihnen aus Zeitgründen die Tür nicht immer sofort geöffnet werden kann. Hängen Sie Ihre Jacken in der Elternschleuse auf. Legen Sie bitte den Schmuck an den Händen und Unterarmen ab, ggf. auch den Ehering. Waschen Sie die Hände und Unterarme und trocknen Sie sie mit Einmalhandtüchern ab. Nun nehmen Sie sich mindestens drei Pumpstöße Desinfektionsmittel aus dem Spender und verreiben es auf den Händen und Unterarmen. Warten Sie, bis das Desinfektionsmittel eingezogen ist. Es ist wichtig, dass Sie diese Händedesinfektion zwischendurch wiederholen, vor allem wenn Sie das Zimmer verlassen und wieder neu betreten, nach dem Nase putzen, nach dem Wickeln, wenn Ihnen etwas heruntergefallen ist, nach dem Benutzen eines Handys oder Fotoapparates. Sollte Ihr Baby isoliert sein, ziehen Sie beim Verlassen des Zimmers einen Schutzkittel an. Gehen Sie nur auf die Toilette, ziehen Sie den Kittel anschließend im Zimmer wieder aus. Verlassen Sie die Station ganz, entsorgen Sie den Kittel bitte in der Elternschleuse.

Besucherregeln

Eltern dürfen jederzeit zu Ihrem Baby.

Es dürfen immer nur 2 Besucher gleichzeitig zu Ihrem Baby. Ein Besucher davon muss ein Elternteil sein.

Die Besuchszeit für Familienangehörige ist in der Zeit von 15:00 - 19:00 Uhr.

Geschwisterkinder unter 12 Jahren dürfen nach Rücksprache und in Begleitung einer Betreuungsperson (die das Kind während des Aufenthaltes beaufsichtigt!) die Station betreten.

Eltern, die krank sind - dazu gehören auch Lippenbläschen - melden sich beim Pflegepersonal, um zu besprechen, welche Maßnahmen Sie ergreifen können um Ihr Kind vor einer Ansteckung zu schützen.

Kranke Familienangehörige müssen zu Hause bleiben!

Darum bitten wir Sie

Bitte telefonieren Sie nicht am Bett Ihres Babys.

Fotos von Ihrem Baby können sie gerne machen, aber bitte ohne Blitz.

Aufenthaltsraum

In der Mitte der Station befindet sich unser Aufenthaltsraum für Eltern, den Sie gerne benutzen dürfen, falls Ihr Baby nicht isoliert ist. Sollte Ihr Baby isoliert sein, erhalten Sie Wasser von der betreuenden Pflegekraft.

Den Kühlschrank können Sie für Kleinigkeiten nutzen. Wir bitten Sie, Ihre Sachen zu kennzeichnen, abgelaufene Lebensmittel zu entsorgen und alle Lebensmittel mitzunehmen, sobald Ihr Baby die Station verlässt. Bitte halten Sie im Zimmer Ordnung und stellen Sie benutztes Geschirr in die Spülmaschine.

Bitte nutzen Sie den Aufenthaltsraum nicht als Warteraum! In unserer Elternschleuse stehen Ihnen Toiletten zur Verfügung.

Was ist wichtig für Ihr Baby:

Alle Babys, auch die ganz kleinen Frühgeborenen, brauchen Liebe, Nähe und Zuwendung. Was für Ihr Baby und seinen aktuellen Gesundheitszustand gerade am besten ist, besprechen Sie bitte mit der betreuenden Pflegekraft. Berühren Sie Ihr Baby ruhig und sprechen Sie mit ihm - es erkennt Ihre Stimme! Übrigens: Wir dunkeln häufig das Zimmer ab und legen ein Tuch auf die Inkubatoren - das sorgt für die nötige Ruhe beim Wachsen, wie früher im Bauch der Mama.

Känguruhen

Enger Haut- und Körperkontakt tut gut, er fördert die Entwicklung und Gesundheit Ihres Babys. Beim Känguruhen bekommen Mama oder Papa ihr Baby auf den nackten Oberkörper gelegt. So entsteht ein ganz intensiver Hautkontakt zwischen Ihnen beiden. Das Baby nimmt Ihren Herzschlag, Geruch, Atem und Ihre Stimme unmittelbar wahr. Über einen Handspiegel können Sie Ihr Baby dabei beobachten.

Nehmen Sie sich mindestens eine Stunde Zeit, um Ihrem Baby Ruhe und Zuwendung zu geben. Wir unterstützen Sie dabei und planen gemeinsam mit Ihnen den besten Zeitpunkt. Vermeiden Sie beim Känguruhen das Auftragen von stark duftenden Parfümen oder Aftershaves unmittelbar auf die Haut und tragen Sie bequeme und saubere Kleidung.

Nehmen Sie an der Pflege Ihres Babys teil

Wenn es Ihrem Baby besser geht, können Sie gerne beim Wickeln und Füttern mithelfen. Wir leiten Sie gerne an. Bitte sprechen Sie mit uns gemeinsame Pflegezeiten für die „großen Versorgungsrunden“ ab!

Unser Plan für die regelmäßigen Mahlzeiten:

6 Mahlzeiten	8:00, 12:00, 16:00, 20:00, 0:00, 4:00
8 Mahlzeiten	7:30, 10:30, 13:30, 16:30, 19:30, 22:30, 1:30, 4:30
12 Mahlzeiten	8:00, 10:00, 12:00, 14:00, 16:00, 18:00, 20:00, 22:00, 0:00, 2:00, 4:00
ad libitum	Ihr Baby bekommt Milch wenn es sich von selbst meldet und Hunger hat.

Viele Babys haben eine Ernährungssonde, da sie es oft aus eigener Kraft nicht schaffen, ausreichend allein zu trinken. Trotzdem können Sie allmählich an erste Stillversuche denken. Denn Ihr Baby, auch wenn es noch sehr klein ist, kann lernen, an der Brust zu trinken. Ihr Baby wird anfangs eher nuckeln als trinken, aber es ist wichtig, frühzeitig damit anzufangen.

Wir bitten Sie, sich bei jedem Besuch kurz mit der betreuenden Pflegekraft abzusprechen, Ihr Baby also nicht einfach aus dem Bett zu nehmen. Wenn Sie nach Hause gehen, sagen Sie uns bitte Bescheid und bitte achten Sie immer darauf, dass die Klappen am Inkubator oder am Wärmebett richtig geschlossen sind.